



Blick aus Südwesten auf das Breidensteiner Gewerbegebiet „Goldberg“. Die Stadt Biedenkopf denkt über eine Erweiterung nach. Die neue Löschwasserzisterne, die derzeit in der Kupferstraße gebaut wird, ist so geplant, dass sie auch für eine vergrößerte Fläche ausreichend wäre.

Foto: Susan Abbe

Stadt investiert im Gewerbegebiet

Zylinderförmige Löschwasserzisterne entsteht unter der Kupferstraße in Breidenstein / Kosten von 300 000 Euro

Von Susan Abbe

BIEDENKOPF-BREIDENSTEIN. 300 000 Euro investiert die Stadt Biedenkopf in den Neubau einer Löschwasserzisterne in Breidenstein. Die Zisterne entsteht in der Kupferstraße im Gewerbegebiet Goldberg. Die Bauarbeiten sind gerade angefallen.

»
Auch im Falle einer Erweiterung des Gewerbegebiets kann auf die Löschwasserzisterne zurückgegriffen werden.

Joachim Thiemig, Bürgermeister

„Das Gewerbegebiet Goldberg hat bisher keine ausreichende Löschwasserversorgung“, erklärt Bürgermeister Joachim Thiemig. Vorgabe sei, dass 96 Kubikmeter Löschwasser pro Stunde zur Verfügung stehen müssten. „Das ist über das Trinkwassernetz nicht darstellbar“, sagt Thiemig. Deshalb sei die neue Zisterne nötig.

Probleme hat der Stadt anfangs die Suche nach einem



Bautechniker Sven Wunderlich (vorn, v.r.), Bürgermeister Joachim Thiemig, Ortsvorsteher Manfred Schmidt, Polier Willi Lotsch, Bauleiter Vinzent Kallis und Bauamtsmitarbeiter Carsten Drobe machen sich beim Ortstermin auf der Baustelle ein Bild von den Arbeiten.

Foto: Susan Abbe

geeigneten Standort bereitet. Die Lösung fand sich in der Kupferstraße. Dort gibt es einen gut 30 Meter langen Straßenabschnitt, innerhalb dessen kein Kanal verläuft. In diesem Bereich wird die Stadt nun eine zylinderförmige Zisterne einbauen lassen. Der Zylinder besteht aus dem Kunst-

stoff Polypropylen und wird der Länge nach unter der Straßendecke liegen. Der Zylinder hat dabei eine Länge von 30 Metern, einen Durchmesser von drei Metern und ein Fassungsvermögen von 200 Kubikmetern.

Die mit den Arbeiten beauftragte Firma Scheld Straßen-

und Tiefbau Scheld (Biedenkopf) hat bereits begonnen, die Kupferstraße bis zu fünf Meter tief auszuschachten. Die einzelnen Teile der zylinderförmigen Zisterne werden dann innerhalb des Schachts zusammengesetzt. Die einzelnen Elemente haben jeweils eine Länge von 5,5 Metern und werden

vor Ort miteinander verschweißt.

Dass Zisternen als liegende Zylinder und aus Kunststoff gebaut werden, ist laut Bauleiter Vinzent Kallis (Ingenieurbüro Ohlsen, Grünberg) und Bautechniker Sven Wunderlich (Firma Scheld) durchaus üblich. Der Kunststoff sei qualitativ im Vergleich zu anderen Materialien gleichwertig, habe aber den Vorteil, dass er leichter händelbar ist. Die Kunststoffteile seien leichter und hätten eine geringere Wandstärke als andere Materialien. Die Elemente könne auch der Bagger heben und einsetzen, erklärt Wunderlich.

Den Standort der Zisterne in der Kupferstraße am südwestlichen Ende des Gewerbegebiets Goldberg hat die Stadt laut Bürgermeister Thiemig auch mit Blick auf die angelegte Erweiterung des Gewerbegebiets gewählt. „Auch im Falle einer Erweiterung des Gewerbegebiets kann auf die Löschwasserzisterne zurückgegriffen werden“, so Thiemig.

Ende September soll die Zisterne fertig sein. Während der Bauzeit ist die Kupferstraße voll gesperrt. Die dort ansässigen Firmen haben aber Zufahrtmöglichkeiten.